muß werden, die sich bis in die spätere Abendstunden
hingezogen endlich kam und festgestellt werden, daß die
Anwesenheit der verschiedenen Truppenkörper
die Übergabe von Kriegsmaterialien und die
Aufgabe der Truppen, die Mithraschiffen und
sichere werden. Die Befestigung von Kriegsmaterial
5. Sitzung

Es wurde wieder im Ratssaal übernahm. In der ersten
Akte ist ein, um mich zu einigen und mich zu frey-
finden. Die Verhandlungen der Vermittlung im Ratssaal
mit allen möglichen Arbeiten. Um 11.07^h fanden
die ersten Morgen der verschiedenen Anwesenheit,
es waren einige Truppenkörper. Das erste fielt bei der
dreifachtheiligen und besten fest der Reg.
in Ordnung und wurde einige Truppen ab; dann es fielt
ein Ort der Polizei, gefiel und die Polizei für alle
Angelegenheiten. Bald darauf kam ein Personenkraft-
wagen mit einem sehr Offizier an, dem der Ober-
bürgermeister mit Radet Zif und Radet

Zugflaunen hinabgingen. Die geläuteten ist in
Rathaus, wo die Bedingungen der Ubergabe be-
kannt gegeben wurden. Brief der Krassa, auf dem Platz
der Adolf Fittlerplatz war sich sammelten sich als
viele Menschen, freudig begrüßten die Gäste, die
die einwillenden Pfleger lobte mit Pfeifen
und Pfirsichen seiner Tücher begrüßten.

Man diesen Augenblick an dem ein für alle
Mahl große Kinder gelassen sind über mich, die
mich in einem Zustand der Hilflosigkeit und der
unvollkommenen Trauer aufsetzte.

24. Sitzung

Die fünf Punkte ist an die folgenden aufgeführt, in folgenden
einmal Handlung und Brauen zu bestimmen. Ich wird
mit etwa 150 anderen schmerzhaften Patienten auf
Lafayette einen Zusammenkunft, geliebte Gesellen
gebracht, wo ich mit 4 anderen Patienten in einer
Lagerhalle wurde. Auf dem mit Reinigungsfaktoren
ohne Mittel, gegen 5 Uhr nachmittags anwesend

Tagebucheintrag des NS-Kulturamtsleiters August Zöhrer zum 5. Mai 1945

5. Wuning [Wonnemonat, Mai]

Ich hatte wieder im Rathause übernachtet. In der Früh eilte ich heim, um mich zu reinigen und um zu frühstücken. Wir verbrachten den Vormittag im Rathause mit allen möglichen Arbeiten. Um 11:07h trafen die ersten Wagen der amerikanischen Armee ein, es waren Panzerspähwagen. Der erste hielt bei der Dreifaltigkeitssäule und brachte sofort das MG in Anschlag und feuerte einige Schüsse ab; denn er hatte ein Auto der Polizei gesichtet und die Polizei für Soldaten gehalten. Bald darauf langte ein Personenkraftwagen mit einem hohen Offizier ein, zu dem der Oberbürgermeister mit Stadtrat Zich und Stadtbaurat Ing. Estermann hinabgingen. Sie geleiteten ihn ins Rathaus, wo die Bedingungen der Übergabe bekanntgegeben wurden. Auf der Straße, auf dem Platz, der Adolf Hitlerplatz noch hieß, sammelten sich rasch viele Menschen, hauptsächlich Ausländer, die die einrollenden Panzer lebhaft mit Zurufen und Schwenken weißer Tücher begrüßten.

Von diesem Augenblicke an kam eine so über alle Maße große Niedergeschlagenheit über mich, die mich in einen Zustand der Hilflosigkeit und der entsetzlichsten Trauer versetzte.